

Bearbeiter: Michael Kicker

Finanz- Beteiligungs- und  
Liegenschaftsausschuss:  
BerichterstatterIn:

*OR May. Path*

Graz, 15.3.2012

## Bericht an den Gemeinderat

GZ: A8-46229/2011-8

**Betreff:**  
Geriatrische Gesundheitszentren,  
Pflegewohnheim Peter Rosegger Straße;  
Projektgenehmigung

Die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz beabsichtigen auf dem nördlichen Teil des Grundstückes der Hummelkaserne, welches sich bereits im Eigentum der Stadt Graz befindet, ein 104 Betten Pflegeheim zu errichten. Zu berücksichtigen ist die Notwendigkeit des Neubaus Pflegewohnheim Peter Rosegger auf Grund der auslaufenden Betriebsbewilligung für das Pflegeheim Rosenhain.

Der neue Standort soll die Betten, welche aufgrund der auslaufenden Genehmigung des Haupthauses Rosenhain Ende 2013 freiwerden, kompensieren. Ein entsprechender Anerkennungsbescheid des Landes für das Pflegeheim Peter Rosegger liegt vor. Aufgrund der Verknüpfung zwischen den Bauprojekten ist auch der Zeitplan der Umsetzung straff, die Fertigstellung ist mit April 2014 vorgesehen. Der Neubau auf dem Areal der Hummelkaserne wird notwendig, damit es zu keiner Verschlechterung der Versorgungssituation für die Grazer Bevölkerung (stationäre Pflege-Angebote) kommt und die Geriatrischen Gesundheitszentren von einer circa gleichbleibenden Bettenkapazität ausgehen können.

Für diesen Neubau wurde eine Bauträger-Ausschreibung durchgeführt, woraus die ENW als Bestbieter hervorgegangen ist (Genehmigung laut 13. Verwaltungsausschuss der GGZ vom 9.11.2010). Die ENW wären somit Bauträger, würden die gesamte Bauabwicklung durchführen und auch die entsprechenden Wohnbauförderungskontingente für 104 Pflegeheimbetten zur Verfügung stellen.

Die Stadt Graz vergibt an die ENW ein Baurecht mit einer Laufzeit von 50 Jahren, im Rahmen dessen die ENW zur Errichtung als Bauherr des Pflegeheims unter Inanspruchnahme von dem ihr vom Land Steiermark zugewiesenen Wohnbaukontingent verpflichtet wird. Die GGZ, in der Projektabwicklung unterstützt durch die Stadtbaudirektion, treten als Betreiber des Pflegeheimes auf und finanzieren die Grundstückskosten, die Einrichtung und eine Mietkostenvorauszahlung in Höhe von € 5,1 Mio. aus Eigenkapital.

Vom Wohnbautisch (Wohnbauförderungsstelle) erfolgte eine positive Kategorisierung des Neubaus und es wurde, entsprechend den Förderungsbestimmungen, ein 1-stufiger geladener Architektenwettbewerb mit 10 Teilnehmern durchgeführt. Der Wettbewerbssieger des einstufigen geladenen Wettbewerbs wurde in der Jurysitzung am 19. September 2011 ermittelt. Als Sieger ging das Projekt von Herren Architekt Dietger Wissounig hervor. Für die Investitionssummenermittlung wird der Entwurfsplanungsstand mit vertiefter Kostenberechnung (Stand 02.02.2012) herangezogen.

Weitere Informationen sind dem parallelen und sehr umfangreichen Antrag der Geriatriischen Gesundheitszentren zu entnehmen.

Die voraussichtliche Aufteilung in (T€) stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2011	2012	2013	2014	Summe
Grundstückserwerb	850	650			1.500
Einrichtung			750	750	1.500
Mietvorauszahlung		2.100			2.100
SUMME	850	2.750	750	750	5.100

Der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss stellt den

### **Antrag,**

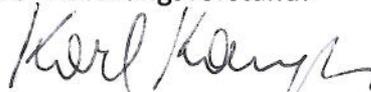
der Gemeinderat wolle gemäß § 90 Abs 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 42/2010 beschließen:

Die Projektgenehmigung gemäß Motivenbericht wird erteilt.

Der Bearbeiter:

  
(Michael Kicker)

Der Abteilungsvorstand:

  
(Mag. Dr. Karl Kamper)

Der Finanzreferent

(Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüschi)

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses

am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: